

Schleiereulen-Nistkasten

Ein Nistkasten für Schleiereulen und Turmfalken zum selber bauen

In der Vergangenheit profitierten Schleiereulen von den Kulturlandschaften des Menschen und fanden in dessen Scheunen und Ställen Brutmöglichkeiten. Inzwischen haben sich sowohl die Landwirtschaft, wie auch der Baustil zum Nachteil der Schleiereulen verändert. Mit diesem Nistkasten kann zum Erhalt der immer selteneren Tiere beigetragen werden.

Brutzeit

Die Brutzeit dauert ca. von Ende März bis Anfang Mai. Das Weibchen bebrütet die drei bis zwölf Eier etwa 30 Tage lang. Die Jungvögel sind nach ungefähr zwei Monaten flügge und verlassen den Nistkasten. Vorher absolvieren sie aber noch Trocken-Flugübungen und stärken auf diese Weise ihre Brustmuskulatur, was einen ausreichend grossen Nistkasten bedingt. Die Brut sollte keinesfalls gestört werden. Allfällige Kontrollen sollten nur während der Dämmerung und bei schönem Wetter erfolgen. Eine Zweitbrut ist auch schon möglich, wenn die grossen Jungen immer noch im Kasten sind.

Platzierung

Geeignete Orte sind Scheunen, Kirchtürme, ausgediente Trafostationen oder auch Dachböden von Wohnhäusern. Den Nistkasten in mindestens 5 m Höhe, mit sehr guten An- und Abflugmöglichkeiten, süd- oder ostseitig, mardersicher montieren: Keine Anflugbretter oder Stangen anbringen und beidseitig einen Mindestabstand von 80 cm vom Dachgiebel zum Einflugloch einhalten. Die Schleiereulen benötigen neben dem Brutkasten auch Tages- und Wintereinstände. Zusätzliche Einflugöffnungen bei den jeweiligen Nistkastengebäuden sind deshalb von Bedeutung. Gewährt man den Eulen auch Zugang zum Inneren des Nistkastengebäudes, dezimieren sie dort allfällige Mäusebestände.

Herstellung

Der Nistkasten wird aus einem 330 cm langen, 50 cm breiten und 2 cm dicken, ungehobelten Brett aus zähem Holz (ohne Imprägnierung oder giftigem Holzschutzmittel) hergestellt. Um eine langfristig stabile Bauweise sicherzustellen, sind alle Teile miteinander zu verschrauben. Da die Eulen kein Nest bauen, muss der Boden mit Sägemehl oder feinen Hobelspänen ca. 5 cm dick ausgepolstert werden, um zu verhindern, dass die Eier herumrollen.

Reinigung

Der Nistkasten sollte jeweils im Herbst gereinigt werden. Dabei wird der Bodenbelag erneuert und der Kasten mit einer Bürste gereinigt. Bei Bedarf Wasser und Seife, aber keine Chemikalien verwenden.

Literaturempfehlung: K. Richarz / M. Hormann, Nisthilfen für Vögel und heimische Tiere, AULA, 2010

